

Auf dem Alemannenweg

Eine Wanderung vom Gersprenztal ins Fischbachtal



Blick ins Gersprenztal





Im Nonroder Tal



St. Jost-Waldkapelle

Brensbach gehörte früher zur Grafschaft Erbach und kam 1806 zu Hessen. Hier wurde der Odenwalddichter Karl Schäfer († 1914) geboren. Die gotische Kirche aus dem Ende des 15. Jh. mit einer Sandsteinkanzel von 1526 ist sehenswert. In der schmacken Ortsmitte laden einige Gastwirtschaften zur Einkehr ein.

Wir starten die Wanderung „Auf dem Alemannenweg“  an der Kreuzung zur B38 in Brensbach, die wir in Richtung Wersau überqueren. Wir folgen dem Alemannenweg über die Gersprenz und wandern stetig die Hügelkette hinauf. Der 144 km lange Alemannenweg ist ein vom Deutschen Wanderverband ausgezeichnete Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“ und beginnt in der Elfenbeinstadt Erbach. Er verläuft über Reichelsheim, das Felsenmeer nach Bensheim-Auerbach und entlang der Bergstraße bis zur Burg Frankenstein. Die Route führt weiter über das Schloss Lichtenberg, Brensbach, zum Otzberg und über Hummetroth und Böllstein zurück nach Michelstadt. Im Aufstieg können wir an zwei Rasthütten eine Pause einlegen. An der „Heilsruhe“ haben wir nochmal einen schönen Blick ins Gersprenztal. Nach der Schutzhütte biegt der Alemannenweg nach rechts ab und führt uns bergauf zum Bestattungswald und weiter über einen schmalen, idyllischen Pfad hinab ins Nonroder Tal. Vor Niedernhausen, am Schutzgebiet des Nabu, wechseln wir auf die Markierung  und folgen ihr nach rechts aufwärts in ein Seitental.

Wer noch Kondition und Lust hat, kann von hier mit dem Alemannenweg weiterlaufen und sich das imposante Schloss Lichtenberg anschauen. In Niedernhausen gibt es Einkehrmöglichkeiten.

Unterwegs wird die St. Jost-Waldkapelle als Teil des ökumenischen Pilgerwegs im Fischbachtal passiert. Einst Standort einer ehemaligen Einsiedelei und Kapelle. Die Reste dieser einstigen Kapelle sind längst abgebrochen, aber jetzt befindet sich am Standort eine neue Kapelle mit dem alten Altar aus der St. Johannes der Täufer Kirche in Niedernhausen. Wir wandern durch den Wald hinauf auf die Höhe und folgen anschließend unserem Zeichen hinab nach Wersau und Brensbach. Auf dem Weg nach Brensbach liegt der Ortsteil Wersau, urkundlich bereits 1314 erwähnt und geologisch noch zum kristallinen Odenwald gehörend. Ein vorgeschichtlicher Hinkelstein (Menhir) ist am Waldrand an der Grenze zwischen dem Odenwaldkreis und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg nach seinem Fund im Jahr 1977 wieder aufgestellt worden; der oberirdisch sichtbare Teil ist rund 1,8 Meter hoch. Ein kleiner Abstecher zur historischen Wehrkirche mit Tor- und Glockenturm, dem Wahrzeichen von Wersau, ist zu empfehlen.

Strecke: 13,2 km, 260 Hm

Start: Parkplatz in der Straße „Am Alten Bahnhof“ neben der B 38. Ein Pfad führt uns zur Kreuzung an der Bundesstraße.

Einkehrmöglichkeiten in Brensbach und in Niedernhausen

ÖPNV: Im Gersprenztal zwischen Reinheim und Reichelsheim verkehren Buslinien der Verkehrsgesellschaft OREG „odenwaldmobil.de“. In Reinheim hat man Anschluss an die Odenwaldbahn.

Wanderkarte: 1 : 20.000, Nr. 2, Nördlicher Vorderer Odenwald
Bestellung: odenwaldklub.de

Alexander Mohr

